



## PATENTSCHRIFT NR. 171825

Ausgegeben am 10. Juli 1952

RUDOLF SCHWAIGER IN GRAZ

Kühlvorrichtung für Zylinder von Krafttradmotoren

Angemeldet am 7. November 1950. — Beginn der Patentdauer: 15. Dezember 1951.

Der Gegenstand der Erfindung betrifft eine Vorrichtung, den bzw. die Zylinder von Krafttradmotoren zu kühlen. Die Zylinder und insbesondere die Zylinderköpfe der luftgekühlten Krafttradmotore werden besonders bei Bergfahrten wegen der geringen Geschwindigkeit bei höherer Leistung heiß, wodurch die Leistung gerade zu jener Zeit, in der ein erhöhter Leistungsbedarf benötigt wird, wesentlich absinkt. Man hat versucht, die Kühlung des Zylinderkopfes dadurch zu erhöhen, daß man denselben aus einem Material anfertigte, welches eine höhere Wärmeleitfähigkeit besitzt. Diese Maßnahme führte jedoch nicht zu dem gewünschten Erfolg. Andererseits sind Vorrichtungen bekannt, wobei mittels Ventilatoren zusätzlich Luft auf den Zylinder geblasen wird, um dadurch eine größere Kühlwirkung hervorzurufen. Die bekannten Vorrichtungen dieser Art hemmen den vorhandenen durch die Fahrt bedingten Wind und müssen daher die ganze Kühlwirkung allein leisten. Bei einer anderen Vorrichtung wirkt der Ventilator auf den Zylinderkopf in der Richtung senkrecht zur Fahrtrichtung, wodurch die Kühlluft durch den wenn auch geringen, jedoch immer vorhandenen Fahrtwind abgedrängt wird. Auch durch diese Vorrichtung wird eine wesentliche Vergrößerung der Kühlwirkung nicht erzielt.

Gemäß der Erfindung wird eine Gebläsevorrichtung fallweise mit dem Hinterrad in Eingriff gebracht und der dadurch erzeugte Gebläsewind über eine flexible Leitung so über-

tragen, daß der Gebläsewind aus einer bzw. mehreren Strahldüsen zusätzlich zum Fahrtwind in der Richtung des Fahrtwindes den oder die Zylinder kühlt. Der Gegenstand der Erfindung wird an Hand einer Zeichnung erläutert.

Am Rahmen des Motorrades ist ein Gebläse 1 angeordnet, dessen Antriebsscheibe beispielsweise mit der Felge oder mit einem der Größe der Felge entsprechenden Zahnrad mit Innenverzahnung in Eingriff steht. Vom Gebläse führt eine mit einer oder mehreren Strahldüsen versehene flexible Rohrleitung 2 vor den Motor, welche dem Zylinder bzw. den Zylindern Kühlluft in Richtung des Fahrtwindes zuführt. Sei'lich, unterhalb des Führersitzes ist ein Schalthebel 3 angeordnet, mittels dem über eine Zugstange 4 das Gebläse wahlweise über einen Hebel 5 eingerückt werden kann.

## PATENTANSPRUCH:

Kühlvorrichtung für Zylinder von Krafttradmotoren, bestehend aus einem vom Hinterrad in an sich bekannter Weise durch Zahn- oder Reibradgetriebe angetriebenen Gebläse, welches Getriebe durch einen vorzugsweise von Hand betätigten Hebel fallweise einschaltbar ist, und einer flexiblen, mit einer oder mehreren Strahldüsen versehenen Leitung, welche so angeordnet ist, daß sie dem Zylinder bzw. den Zylindern zusätzlich Kühlluft in Richtung des Fahrtwindes zuführt.

